Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 27 130
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Hugh Bronson (AfD)

vom 26. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. März 2021)

zum Thema:

Einkauf von Schutzbekleidung zur Eindämmung des Covid-19-Virus

und **Antwort** vom 31. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. April 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung
- Krisenstab -

Herrn Abgeordneten Dr. Hugh Bronson (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27130
vom 26. März 2021
über Einkauf von Schutzbekleidung zur Eindämmung des Covid-19-Virus

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst, und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat stets eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung und setzt die zwischen Bund und Ländern verabredeten Maßnahmen zur Reduzierung von Kontakten um.

Vorbemerkung/Hintergrund

Der Einkauf von Schutzbekleidung zur Eindämmung des Covid-19-Virus hat im vergangenen Jahr zu erheblichen Schwierigkeiten geführt. Arztpraxen drohten mit Schließungen, weil sie keine Schutzbekleidung hatten. Das Bundesgesundheitsministerium hat im vergangenen Jahr Aufträge im Wert von rund 4,6 Milliarden Euro ohne Ausschreibung an externe Unternehmen vergeben, mit dem Ziel die Beschaffung der Schutzbekleidung zu organisieren. Das geht aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage des Linken-Fraktionschefs Dietmar Bartsch hervor, die WELT AM SONNTAG vorab vorgelegt worden ist[1].

Der Berliner Senat hat ebenfalls die Bestellung von Schutzbekleidung zur Eindämmung des Covid-19-Virus in Auftrag gegeben.

1. Wie erfolgte der Einkauf von Schutzbekleidung zur Eindämmung des Covid-19-Virus von Anfang 2020 bis heute? (Darlegung des Verfahrens und des Auftraggebers)

Zu 1.:

Die Beschaffung von Persönlicher Schutzausrüstung im Rahmen der Bekämpfung der noch andauernden COVID-19 Pandemie erfolgte unter Beachtung der vergaberechtlichen Vorgaben. Soweit einzelne Verwaltungen selbst beschafft haben, waren diese der Auftraggeber.

1) https://www.welt.de/politik/deutschland/article228789689/Spahn-4-6-Milliarden-Euro-fuer-Auftraege-ohne-Ausschreibung.html

2. Welche Mengen von Schutzbekleidung zur Eindämmung des Covid-19-Virus wurden wann und zu welchen Einkaufspreisen beschafft? (Zeitraum Anfang 2020 bis heute)

Zu 2.:

Für die Antwort zu Frage 2 wird auf die Antworten zu den Schriftlichen Anfragen Drucksachen 18/24465, 18/26018 sowie 18/26564 verwiesen.

3. Wurden für den Einkauf von Schutzbekleidung zur Eindämmung des Covid-19-Virus externe Unternehmen beauftragt? Wenn ja, um welche Unternehmen handelt es sich, seit wann sind diese Unternehmen beauftragt, wie hoch sind die an diese Unternehmen geleisteten Vertragsleistungen für die Erbringung ihrer Leistungen zur Beschaffung von Schutzbekleidung zur Eindämmung des Covid-19-Virus und hat zuvor ein Ausschreibungsverfahren stattgefunden?

Zu 3.:

Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung wurde und wird seit Frühjahr 2020 bei der Beschaffung durch das landeseigenen Unternehmen Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH unterstützt. Die gegenseitigen Rechte und Pflichten wurden vertraglich vereinbart.

Berlin, den 31. März 2021

In Vertretung
Martin Matz
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung